

Mit dem Gewitter aber vnd seiner ankunfft ( so hewer zur notturfft warm sein wird/mit nas-  
 ser vnd truckener zeit vnterscheiden ) auß dem Lauff des Monden ( welches sich in gleichem  
 fall auff 19. tage Regen dem vorjârigen seumen sol ) wird der anfang geben von dem newen  
 Herbstschein den 16. Septembris vmb 10. Vhr 34. /. des halben Zeigers nach Mittag. Von  
 dannen auß wird des Herbsts Witterung mit seinen zugehorenden drey Monatscheinen/Herbsts  
 mon/Weinmon/vnd Wintermon/ sich erstrecken auff 12. wochen 5. tage 5. st. vnd 50. /. In  
 vorermelter zeit aber/ so lang nemlich die Sonne durch die drey himlische Zeichen  $\square$   $\text{M}$  vnd  
 $\text{P}$  lauffet / vnd der Herbst seine temperatur des dritten Quatembers verrichtet : Wird  
 von ersten der Sonnen lauff in der  $\square$  warmes gewitter mit nesse vnd sonsten wol temperirt  
 bringen. Hernach im  $\text{M}$  auch nasß vnd warm/ aber mit mehr vermengten kalten tagen. Vnd  
 in dem  $\text{P}$  wirds sehr nasß/ mit zufallender kelte sein/ vnd zu weilen etliche warme tage mit vnt-  
 er bringen. Der  $\square$   $\odot$  vnd  $\text{P}$  auff den 25. Septemb. auß zweyen feuchten Zeichen/ wird platz  
 regen bringen/ vnd fast zum vngewitter geneigt sein. Vnd der bald folgende  $\text{P}$   $\text{Z}$  vnd  $\text{Q}$  in  
 contrarijs signis/ wird vnbestendig wetter/ schön vnd trüb durcheinander machen. Die  $\text{O}$   $\odot$   $\&$   
 $\text{Q}$  den 13. Octobris/ zeigt auff starcken wind ex  $\Delta$  aereo in aqueum dirigirt. Der  $\square$   $\text{Z}$  vnd  $\odot$ /  
 den 27. Octobris ex signis humidis/ wird sich auff wind vnd verendert wetter richten. Der  $\square$   $\text{H}$   
 vnd  $\text{Q}$  den . Nouembris ex humidis signis / bedentet trübe wetter vnd lufft. Der  $\square$   $\text{Q}$  vnd  $\text{P}$   
 den 5. Nouemb. auch in signis humidis/ macht eine apertioem portarum zu platzregen geneiget.  
 Vnd der  $\square$   $\text{H}$  vnd  $\odot$  den 16. Nouembris ex contrarijs signis  $\text{X}$  vnd  $\text{P}$  ist auch eine apertio por-  
 tarum/ wird frost vnd kalt gewitter/ doch vnbestendig/ erregen. Der  $\square$   $\text{Z}$  vnd  $\text{Q}$  den 22. Nos-  
 uembris ex humidis signis/ ist auff sanffte regen geneiget. Vnd endlich der  $\square$   $\text{H}$  vnd  $\text{Q}$  den 7. Des-  
 cembris ex contrarijs signis / mit vermengtem vnstetem wetter. Die Saath im Herbst zuuer-  
 richten / erfordert des Winters eigenschafft zu betrachten / welcher künfftig mit sehr nassem  
 vnd kaltem gewitter verkündiget wird/ Darumb der notturfft sein wil/ das man sich nach der  
 Lehr der vergangnen Somersaat richten sol/ Das man nemlich am zureglichen in der dritten  
 vnd vierden woayen vor Michaelis / vnd in der zeit hernach vom 2. Octobris anzufahen / biß  
 auff Galli/ im abnemenden Monden/ das Wintergetreid in Acker bringe/ besondern in den ni-  
 drigen vñ nasß gelegenen ackern/ so wird solche Saath künfftige winterneße deste besser dulden  
 vnd außstehen mögen. Darumb man die hoch vnd truckene acker nach dieser obseruation nicht  
 so hoch darff in acht nemen / ob sie gleich außser ermelter zeit mit gelegenheit bereitet vnd eins-  
 geseet werden. Zu reiff werden der Herbstfrucht/ wird ein gut gewitter / vnd bessers dann im  
 Sommer zu hoffen sein / Dann mehr truckene lufft vnd gewitter als zuuor im Jar vorhanden  
 gewesen/ damals sol zugewartet sein. Vnd was sich derhalben von Obs oder Baumfruchte  
 ten/ so wol auch dem Weinwachß/ biß auff diesen Herbst erhalten/ wird sich wol erholen/ vnd in  
 seine Erndte schicken.

Der Winter nimpt seinen anfang nach der Jahrzeit vom andern Solstitio so man Brumam  
 nennet / darauff der kürzte Tag vnd lengste Nacht des Jahres entstehet / vnd die Sonne in  
 den  $\text{H}$  tritt. Welches hewer in vnserm Horizont den 12. Decembris vmb 11. Vhr 41. /. vnd  
 8. // des halben Zeigers / vor Mittag/ im  $\text{r}$ . haufe des Himmels/ ascendente 18. gr. 57. /.  $\text{X}$  ges-  
 schicht. Dieser Winter erstreckt sich von dannen hinauß 12. wochen 5. tage 4. st. 34. /. etc. biß  
 zum Aequinoctio verno hinan. Mit dem Gewitter aber vnd seiner ankunfft ( das wir erst ges-  
 meldet / sehr nasß vnd kalt sich erzeigen wird ) auß dem Lauff des Monden ( so auch der remo-  
 tion der 19. tag theilhaftig ist ) wird den anfang geben mit dem newen Christschein/ den 15.  
 Decembris / vmb 4. Vhr 24. /. des halben Zeigers/ vor Mittag. Von dannen auß wird des  
 Winters witterung/ mit seinen zugehorenden drey Monatscheinen/ Christmon/ Jenner vñ Hor-  
 nung/ sich erstrecken auff 12. wochen 4. tage 15. st. vnd 57. /. So lang aber die Sonne im Stein-  
 bock lauffen wird/ zeigen die figuræ celestes auff grosse nesse vnd kalt wetter. Von den andern  
 Zeichen  $\text{W}$  vnd  $\text{X}$  / gehören die tempestates ins 1583. Jahr zu berichten.

Cap. VII.